

Urkundenbuch
der
Landschaft Basel.

Herausgegeben

von

HEINRICH BOOS.

I. Theil: 708—1370.

BASEL.
C. Detloff's Buchhandlung.
1881.

Der II. Theil (Schlussband) erscheint Anfangs 1882.

benützt. Deshalb kann eine Vervollständigung des von ihm gegebenen Materials nur erwünscht sein.

Noch schlimmer und zum Theil geradezu unbrauchbar sind die Texte des Solothurner Wochenblatts,¹⁾ klein 8. Jahrgang 1813—1834. Zudem ist diese Sammlung sehr selten.

Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins (begründet von F. J. Mone, seit 1869 vom General-Landesarchiv zu Karlsruhe herausgegeben). Karlsruhe 1850 ff.

Argovia. Jahresschrift der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau. X. Band, 1878. (A. Münch, Regesten der Grafen von Habsburg-Laufenburg. p. 123—298.)

Urkundio. Beiträge zur vaterländischen Geschichtsforschung, vornämlich aus der nordwestlichen Schweiz. Herausgegeben vom geschichtsforschenden Verein des Kantons Solothurn. I, 1857. II, Heft 1, 1863.

Rechtsquellen von Basel Stadt und Land. Zweiter Theil, 1865.

L. A. Burckhardt, Die Hofrödel von Dinghöfen²⁾ am Oberrhein. Basel 1860.

Wie man also sieht, fehlt es nicht an manigfachem Material zur Geschichte dieses Gebietes, aber es ist sehr zerstreut, dabei zum Theil schwer zugänglich und vor allem unvollständig, lücken-

¹⁾ Ueber diese merkwürdige Sammlung vgl. Kopp, Geschichtsblätter II, Jos. Lülky, das Soloth. Wochenblatt, und im Urkundio I, Fiala, Doktor Urkundio.

²⁾ Verzeichnisse der Öffnungen, Weisthümer, Dinghofrödel Basellandschaftlicher Dörfer: Dinghofrödel der a. Albanleute zu Pratteln, Rechtsquellen nr. 598; ein kurzer Auszug in Grimm's Weisthümer I, 305. Rechte der Eptingerleute zu Pratteln. Rechtsquellen nr. 599, 607, 608. Auszugsweise bei Grimm V, 55 ff. Dinghofrödel der Domprobsteileute zu Bielbenken, Rechtsquellen nr. 601. Auszug bei Grimm I, 305, V, 50 ff. Dinghofrödel der Dompropsteileute zu Bubendorf, Rechtsquellen nr. 602. Grimm V, 53 f. Twingrechte der Münche von Münchenstein zu Rothenfluh, Rechtsquellen nr. 603. Grimm, V, p. 55. Stadtrecht von Liestal 1411, Rechtsquellen nr. 604. Grimm IV, 469, auszugsweise. Ordnungen von Waldenburg, Rechtsquellen nr. 604 in den Notizen und Nachträgen zum Liestaler Stadtrecht. Hofrecht der Leute zu Muttenz und Münchenstein, Rechtsquellen nr. 610. Grimm, IV, 471 ff. Freiheiten und Rechte des Dinghofes zu Muttenz, Rechtsquellen nr. 611. Grimm IV, p. 473 f. Recht der bischöflichen Herrschaftsleute zu Reinach, Allschwil und Oberwil 1629, Rechtsquellen nr. 622.

haft. Denn die Basel sind so gut in Liestal bildet, integrirenden Bes. übrige Staatsverm. das Archiv getheilt Baselland u. a. zu Vom geh. Arch. FII. RIII. SIII. Aemter u. a. m.

Diese Urkunden allein in einer Weise. Um nun diese Urkunden zu machen, kam den Gedanken, sie Initiative hin einen Mann, den Regierung Pfarrer Tanner in Liestal zusammen, um den näher ins Auge zu sehen, bloß die in betonte ich die Wille aller auf die Landbuches, worin die in den Archiven sein wären. Aufgenommen ungedruckten Urkunden solches bezögen, nicht berührten, die in der Zeitgrenze wurde den Besitz der Stadt angenommen. Diese genehmigt und ich Neutralität, mit welcher das Land und Baselstadt mir ermöglicht in vollen Theil des Materials. Auch aus Luzern er-

haft. Denn die reichen Schätze in den Archiven Liestal und Basel sind so gut als unbenützt geblieben. Das Staatsarchiv in Liestal bildet, was die Bestandtheile bis 1880 anbetrifft, einen integrirenden Bestandtheil des Archives von Basel. Wie das übrige Staatsvermögen des ehemaligen Standes Basel wurde auch das Archiv getheilt und zwar fielen dem neugebildeten Kanton Baselland u. a. zu:

Vom geh. Archiv die Gruppen: M—S. U—BB. HH—MM. HI. FII. RIII. SIII. XIII. CIV. CP. CQ. CR. CS. CT. CV. Gemeinde Aemter u. a. m.

Diese Urkunden sind zwar sorgfältig aufbewahrt worden, allein in einer Weise, dass die Benutzung sehr erschwert war. Um nun diese Urkunden der historischen Forschung zugänglich zu machen, kam Herr Ständerath M. Birman in Liestal auf den Gedanken, sie zu publiciren. Im März 1880 trat auf seine Initiative hin eine Kommission, bestehend aus den Herren Birman, den Regierungsrüthen Brodbeck und Rebmann in Liestal, Pfarrer Tanner in Langenbruck und Dr. H. Boos in Basel, in Liestal zusammen, um den Plan der Herausgabe eines Urkundenbuches näher ins Auge zu fassen. Gegenüber der ursprünglichen Absicht, bloß die in Liestal aufbewahrten Urkunden abzu drucken, betonte ich die Wünschbarkeit einer vollständigen Sammlung aller auf die Landschaft bezüglichen Urkunden, eines Urkundenbuches, worin die in den verschiedenen gedruckten Büchern und in den Archiven zerstreuten historischen Dokumente gesammelt wären. Aufgenommen sollten also darin alle die gedruckten oder ungedruckten Urkunden werden, welche sich auf das Land als solches bezögen, nicht aber solche, welche nur die Geschlechter berührten, die in der Landschaft ihren Sitz hatten. Als äusserste Zeitgrenze wurde der vollständige Uebergang der Landschaft in den Besitz der Stadt Basel (im Anfang des XVI. Jahrhunderts) angenommen. Dieser Plan wurde auch von der Kommission genehmigt und ich mit der Ausführung betraut. Dank der Liberalität, mit welcher die h. Regierungen der Kantone Aargau, Baselland und Baselstadt meinen Wünschen entgegenkamen, war es mir ermöglicht in verhältnissmässig kurzer Zeit einen wesentlichen Theil des Materials zusammenzustellen und zu verarbeiten. Auch aus Luzern erhielt ich durch die stets bereitwillige Güte

ung des von ihm

undbrauchbar sind
s, 1) klein 8. Jahr-
ng sehr selten.

des Oberrheins
eneral-Landesarchiv
80 ff.
en Gesellschaft des
Regesten der Grafen

hen Geschichtsfor-
Schweiz. Heraus-
Kantons Solothurn.

and. Zweiter Theil,

n Dinghöfen 2) am

nigfachem Material
hr zerstreut, dabei
vollständig, lücken-

. Geschichtsblätter II,
I, Fiala, Doktor Ur-

rodol 1) Landschaft-
tteln, Rechtsquellen
I, 306. Rechte der
17, 608. Auszugsweise
de zu Bielbenken,
50 ff. Dinghofrodol
r. 602. Grimm V, 53 f.
nfluh, Rechtsquellen
Rechtsquellen nr. 604.
sburg, Rechtsquellen
Stadtrecht. Hofrecht
quellen nr. 610. Grimm,
2 Muttonz, Rechts-
höflichen Herrschafts-
Rechtsquellen nr. 622.

rzungen.

t ist, bedeutet *St.-A.* stets
i, d. i. Staatsarchiv Basel,

anzlei.

he.

dem Siegel.

1. c. 708. Die h. Odilie, Aebtissin des Klosters Hohenburg im Elsass, vergabt laut ihres Testamentes dem genannten Kloster eine Reihe von Besitzungen, darunter:

curiam in Arlesheim cum suis appendiciis scilicet Heimersdorf, Brunstat, Hirsunge.

Schöpflin, Alsatia illustrata I, p. 24.

Grandidier, histoire de l'église de Strasbourg I, preuves nr. 25. = Trouillat I, nr. 32. Vgl. Hegel in Strassburger Chroniken II, p. 636¹.

10 2. 752, April 14. Augusta. Dudar schenkt dem Kloster s. Gallen die von seinem Vater Willaar und von seinem Bruder ererbten Besitzungen im Augst- und im Breisgau mit den dazu gehörigen Hörigen in Anghoma,¹⁾ Corberio²⁾ und Lollingen.³⁾

Hidber, Schweiz. Urkundenreg. nr. 28. Wartmann, s. Galler
15 *Urkundenbuch I, nr. 15.*

¹⁾ Dieser Ort ist nicht näher zu bestimmen.

²⁾ Vielleicht der Hof Görbel, zwischen Kaiser-Augst und Rheinfeldern. Vgl. M. Birmann, im Basler Jahrbuch 1879, p. 116.

³⁾ Lollinca ist das heutige Nollingen, Grossh. Baden, Bezirksamt
20 *Sückinggen.*

3. 794, August 25. ad villam Melina.

Amalrich schenkt dem Kloster Murbach seinen Besitz im Augstgau (in pago Augusttaunginse), zu Methimise¹⁾ und Strentze.²⁾

25 *Hidber, nr. 169.*

¹⁾ Vielleicht Muttenz (f).

²⁾ Nicht zu bestimmen, jedenfalls nicht Sierenz im Sundgau.

Urkundenbuch des Kantons Baselland.